

1. Lage

Das Demerner Moor liegt zwischen den Ortschaften Demern und Schaddingsdorf in der Gemeinde Königsfeld. Naturräumlich betrachtet, liegt das Gebiet in der Landschaftszone „Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte“ in der Landschaftseinheit „Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast“.

Das Moor ist Teil des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee und befindet sich im LSG „Biosphärenreservat Schaalsee“. Im Rahmen der landesweiten Biotopkartierung wurde das Demerner Moor als ein nach §20 NatSchAG M-V geschütztes Biotop (GIS Code 0403-442B4002) ausgewiesen.

Der vorhandene Moorstand war durch die bestehenden Entwässerungsmaßnahmen stark beeinträchtigt. Zentrale Bestandteile des Renaturierungsprojektes „Demerner Moor“ waren deshalb punktuelle Grabenverschlüsse und der Einbau eines Staumönchs im westlichen Teilbereich des Demerner Moores und die dadurch initialisierte Wasserrückhaltung im Moor. Durch diese Maßnahmen wurde ein Beitrag für die Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes und der Grundwasserspeisung erreicht. Die Mineralisierung des vorhandenen Moorkörpers wird aufgehalten und ein neues Moorwachstum soll initialisiert werden. Begleitend wurden Waldflächen mit standortfremder, nichtheimischer Bestockung (Fichten) durch einen heimischen Laubholzbestand ersetzt.

Träger des Renaturierungsprojektes und des Ökokontos ist das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe (BRA-SCHELB), Dezernat 3.

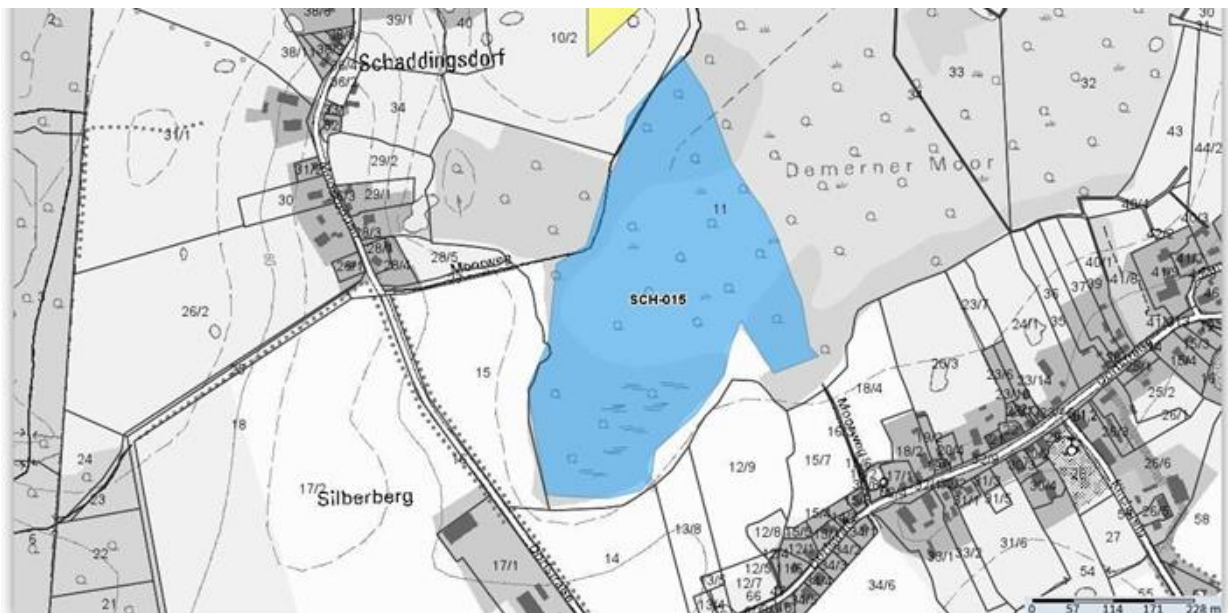


Abb. 1: Darstellung des Maßnahmenbereiches (Datenquelle: GeoPortal.MV)

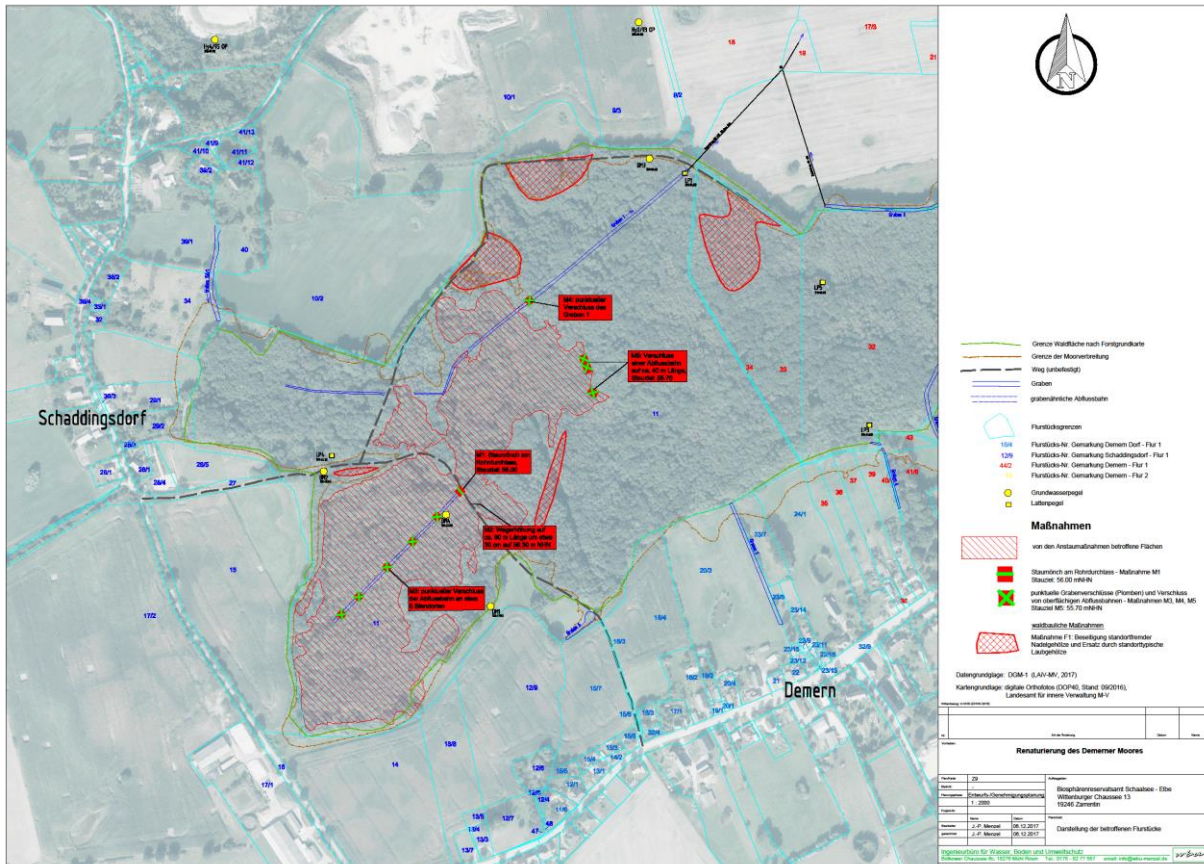


Abb. 2: Darstellung der betroffenen Flurstücke

2. Projektziele

Die Moorstandorte sind durch die Entwässerungsmaßnahmen stark beeinträchtigt (u.a. Torfmineralisation, Ausbreitung von Bäumen auf Hochmoorflächen). Im vorhandenen Moorbereich steht deshalb der Schutz des Bodens vor weitergehender Vererdung und Mineralisation im Vordergrund.

Mit der Erhöhung des Durchlasses im Moorweg und dem punktuellen Verschluss von Gräben und Abflussbahnen wird eine erhöhte Wasserrückhaltung erreicht. Damit werden zusammengefasst folgende Ziele verfolgt:

- Regeneration der Moorstandorte, Verringerung der Torfmineralisation, Torfsackung und Freisetzung von Nährstoffen, Regeneration der Moorstandorte als CO₂-Speicher (Klimaschutz)
- Reduzierung von Nährstoffeinträgen in die weitere Vorflut
- Entwicklung und Erhalt standorttypischer Moorbiotope, insbesondere zur Förderung eines standorttypischen Artenspektrums an gefährdeten Pflanzenarten des Moores, sowie gefährdeten Amphibien-, Reptilien- und Vogelarten
- Sicherung und Entwicklung nach § 20 NatSchAG M-V geschützter Biotope
- Naturnähere Ausbildung der vorhandenen Waldflächen

3. Kompensationsflächenäquivalente

Es wurden 62125 Kompensationsflächenäquivalente realisiert.



Abb. 3: Abladen des Bodenmaterials an der Einbaustelle vom Verschluss M3-1



Abb. 4: fertiggestellter Verschluss M3-2